

Infobrief 2019 (IV. Quartal) Fortschritte und Ausblick



2030

**Mehr Schiene für
Berlin und Brandenburg**



DB NETZE

berlin Berlin



Neues aus den Korridoren (1)



Im Infrastrukturprojekt i2030 haben sich die Länder Berlin und Brandenburg, die Deutsche Bahn und der VBB zusammengeschlossen, um für die Menschen in der Hauptstadtregion mehr und bessere Verbindungen im S-Bahn- und Regionalverkehr zu schaffen.

Das heißt, gemeinsam modernisieren und erweitern wir die Schieneninfrastruktur in acht Korridoren und im S-Bahn-Netz: Für schnellere Verbindungen, mehr Komfort und pünktlichere Züge. Wir reagieren mit diesem Programm auf die steigende Verkehrsnachfrage und legen den Grundstein für ein attraktives und klimafreundliches Mobilitätsangebot der Zukunft.

Korridor West: Berlin-Spandau – Nauen



Projektstatus: Grundlagenermittlung

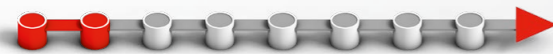
Folgende Untersuchungsvarianten zum Erreichen der Ausbauziele wurden vereinbart:

- ✓ Der Regionalverkehr wird durch zusätzliche Gleise gestärkt.
- ✓ Die S-Bahn wird über Spandau hinaus bis Finkenkrug verlängert.
- ✓ Der S-Bahnanschluss zur Falkenseer Chaussee wird als Option mitbetrachtet.
- ✓ Am Fernbahnhof Spandau werden zusätzliche Bahnsteigkanten, Gleisverbindungen und Überwerfungsbauwerke untersucht.

Ausblick:

- Die Vorplanung aller Untersuchungsvarianten beginnt unmittelbar nach Abschluss des Finanzierungsvertrags für die nächsten Planungsleistungen und wird über das Jahr 2020 andauern.
- Der Antrag für die anteilige Förderung der Planungsleistungen durch EU-Mittel wird erarbeitet.

Korridor Südwest: Potsdamer Stammbahn / S25 Süd



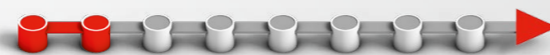
Projektstatus: Grundlagenermittlung

- ✓ Stammbahn: Fahrplanuntersuchungen sind in Bearbeitung, um die Ausbauvarianten Regionalverkehr und S-Bahn genauer bewerten zu können und eine Grundsatzentscheidung für den Korridor vorzubereiten.
- ✓ Verlängerung S25 Süd: Die Fahrpläne für den angestrebten 10-Minuten-Takt sind erstellt.

Ausblick:

- S25-Süd: Die Grundlagenermittlung steht kurz vor dem Abschluss. Die verkehrliche Aufgabenstellung für die S-Bahnverlängerung nach Stahnsdorf wird bis Frühjahr 2020 verfasst.
- Stammbahn: Fahrplanuntersuchungen werden im Jahr 2020 fortgesetzt.

Korridor West-Ost: RE1



Projektstatus: Grundlagenermittlung

- ✓ Für den Halt längerer Züge und dem damit beabsichtigten Ausbau der Sitzplatzkapazitäten im Rahmen von Netz Elbe-Spree werden, wo notwendig, Bahnsteige auf bis zu 220 Meter Nutzlänge erweitert.

Ausblick:

- Für alle betroffenen Verkehrsstationen werden in den nächsten Monaten Ziellösungen erarbeitet und die Finanzierung für die weitere Planung abgestimmt.

Korridor Süd: Berlin – Dresden / Rangsdorf

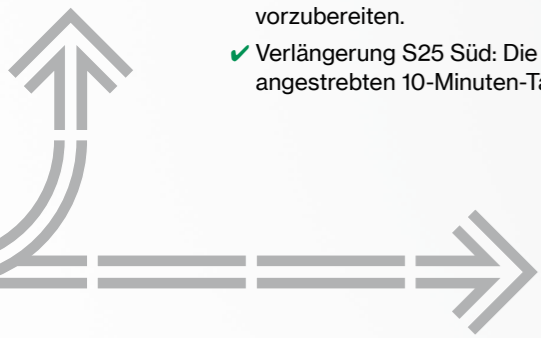
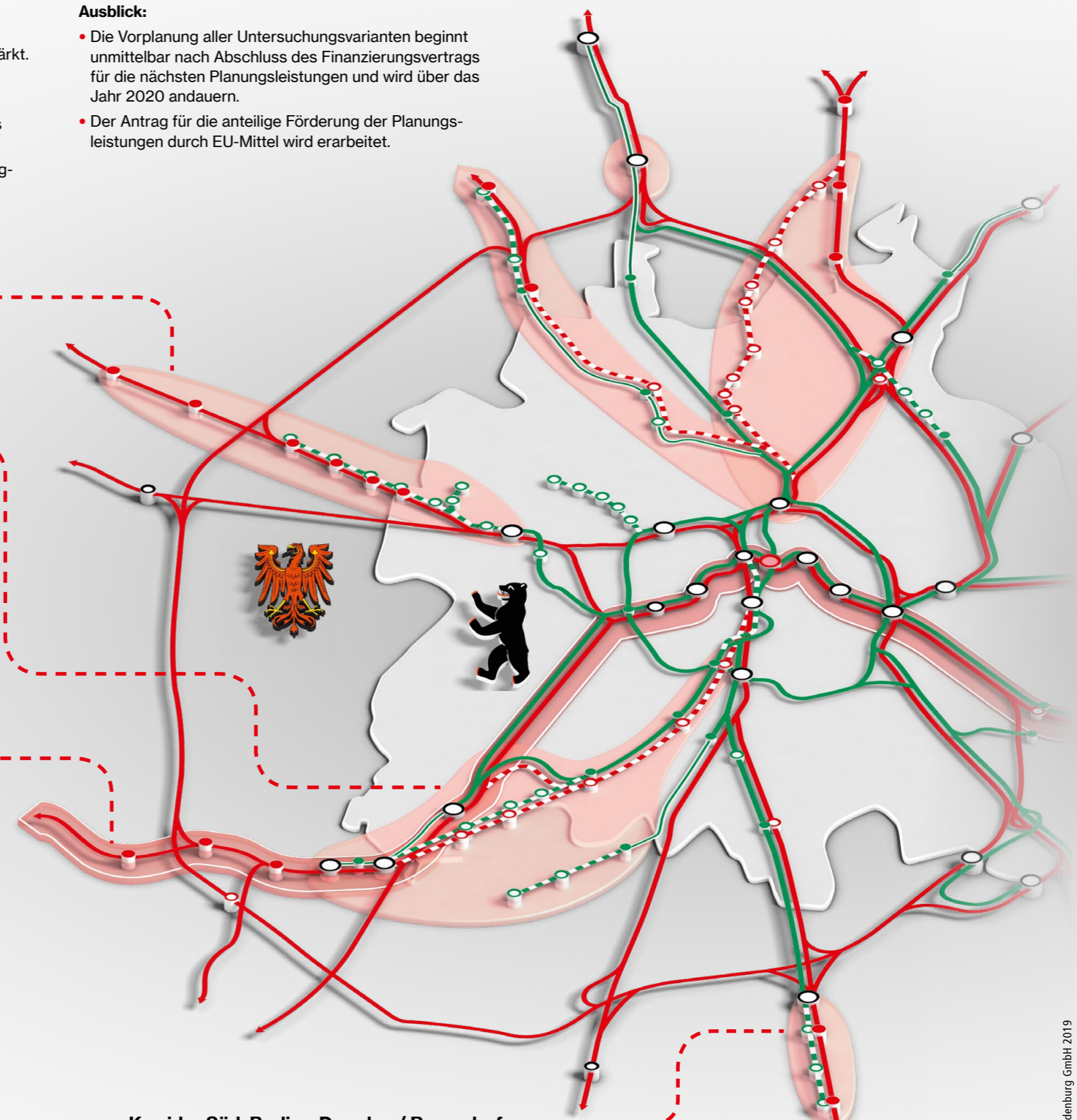


Projektstatus: Grundlagenermittlung vor Abschluss

- ✓ Die Grundlagenermittlung für die S-Bahnstrecke von Blankenfelde nach Rangsdorf steht vor dem Abschluss.
- ✓ Der zusätzliche S-Bahnhof Kamenzer Damm und der Regionalhalt Buckower Chaussee werden mitbetrachtet.

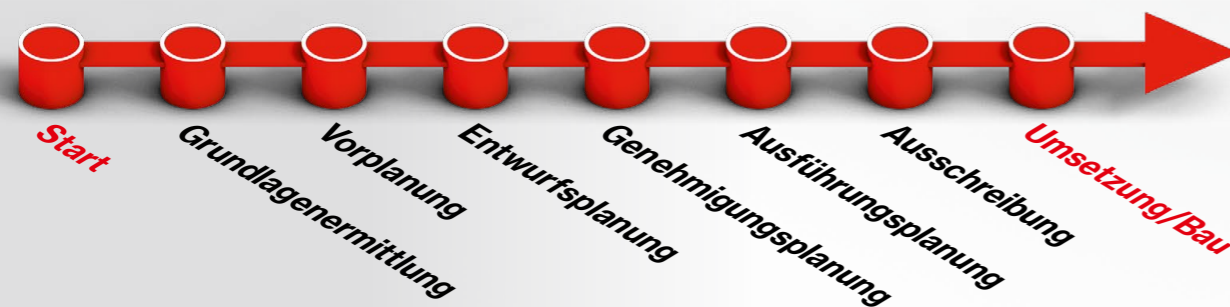
Ausblick:

- Die Finanzierung der weiteren Planung ist in abschließender Verhandlung.
- Die Vorplanung für die S-Bahn-Verlängerung beginnt unmittelbar nach Abschluss der Finanzierung und wird über das Jahr 2020 andauern.

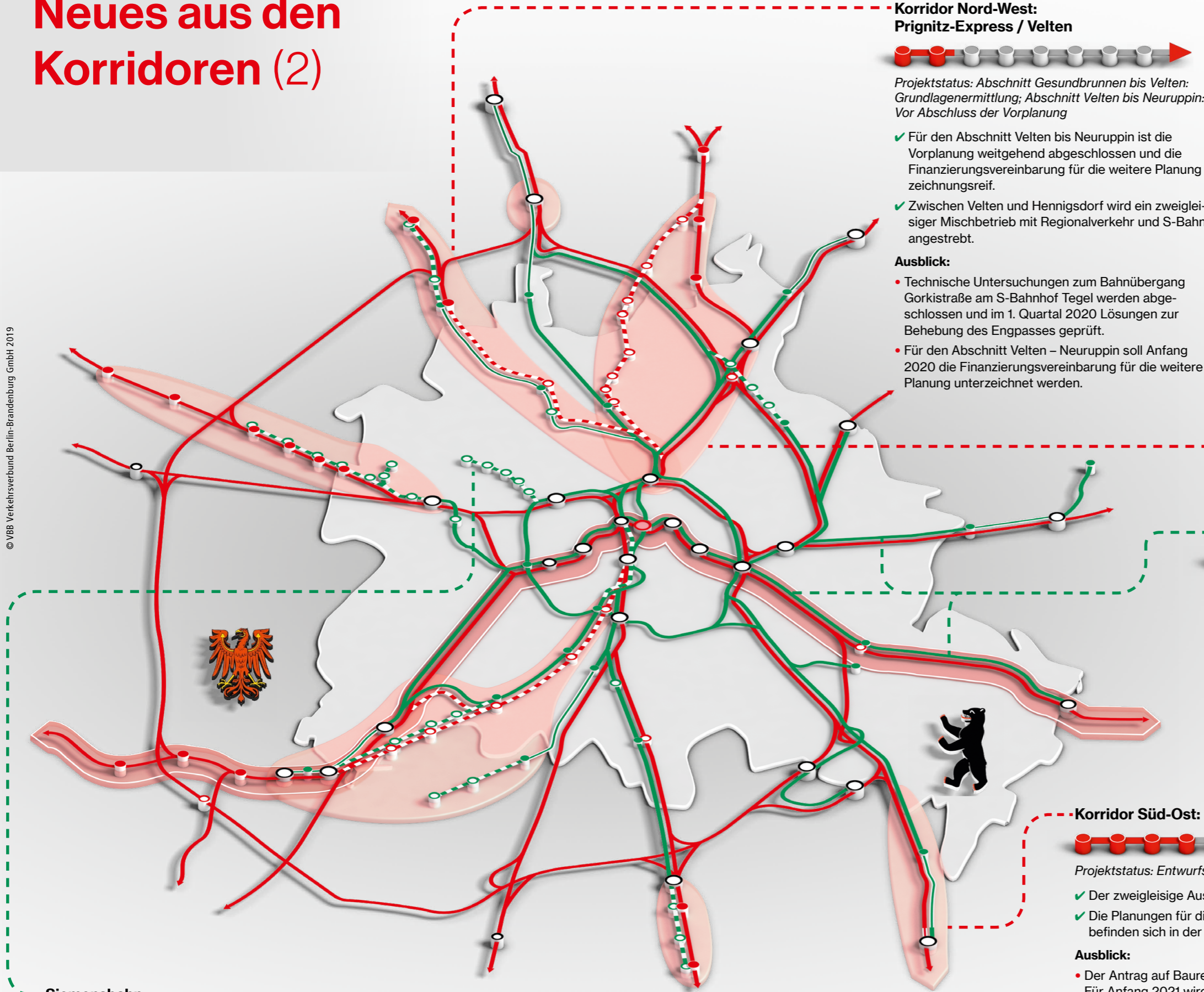


Planung & Umsetzung von Infrastrukturprojekten

Darüber hinaus: Betriebsstudien, Trassierungsstudien etc.



Neues aus den Korridoren (2)



Korridor Nord-West: Prignitz-Express / Velten



Projektstatus: Abschnitt Gesundbrunnen bis Velten: Grundlagenermittlung; Abschnitt Velten bis Neuruppin: Vor Abschluss der Vorplanung

- ✓ Für den Abschnitt Velten bis Neuruppin ist die Vorplanung weitgehend abgeschlossen und die Finanzierungsvereinbarung für die weitere Planung zeichnungsreif.
- ✓ Zwischen Velten und Hennigsdorf wird ein zweigleisiger Mischbetrieb mit Regionalverkehr und S-Bahn angestrebt.

Ausblick:

- Technische Untersuchungen zum Bahnübergang Gorkistraße am S-Bahnhof Tegel werden abgeschlossen und im 1. Quartal 2020 Lösungen zur Behebung des Engpasses geprüft.
- Für den Abschnitt Velten – Neuruppin soll Anfang 2020 die Finanzierungsvereinbarung für die weitere Planung unterzeichnet werden.

Korridor Nord: Nordbahn/Heidekrautbahn



Projektstatus: Abschnitt Gesundbrunnen bis Wilhelmsruh: Grundlagenermittlung; Abschnitt Heidekrautbahn-Stammstrecke: Vorplanung abgeschlossen

- ✓ Die Niederbarnimer Eisenbahn AG hat die Vorplanung für die Heidekrautbahn-Stammstrecke abgeschlossen.
- ✓ Die gemeinsamen Planungen für die Nordbahn werden für den Abschnitt von Gesundbrunnen bis Wilhelmsruh vorangetrieben.
- ✓ Mit der Trassierungsstudie für einen möglichen Umbau des Bahnhofs Birkenwerder wurde begonnen.

Ausblick:

- Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung für die Heidekrautbahn-Stammstrecke wird bis zum 4. Quartal 2020 bearbeitet.
- Die Ausführungsplanung und Bauvorbereitung im Bahnhof Wilhelmsruh (NEB-Anteil) soll starten und bis Ende 2020 laufen.



Berliner S-Bahn:



Projektstatus: Grundlagenermittlung

- ✓ Die Handlungsschwerpunkte im S-Bahnnetz sind identifiziert und die Randbedingungen für weitere Untersuchungen festgelegt.
- ✓ Aktuell sind 35 infrastrukturelle Maßnahmenpakete identifiziert, die zur Bestellung zusätzlicher Verkehrsleistungen und zur Verbesserung der Betriebsqualität im Berliner S-Bahnnetz erforderlich sind.

Ausblick:

- Die Priorisierung der Maßnahmen für die zügige Weiterentwicklung des S-Bahnnetzes wird Anfang 2020 vorgenommen.
- Die Finanzierung der weiteren Planung wird in 2020 sichergestellt.

Korridor Süd-Ost: Berlin – Cottbus / Königs Wusterhausen



Projektstatus: Entwurfsplanung

- ✓ Der zweigleisige Ausbau der Strecke Lübbenau – Cottbus befindet sich in der Entwurfsplanung.
- ✓ Die Planungen für die Infrastrukturerweiterung im Nordkopf des Bahnhofs Königs Wusterhausen befinden sich in der Genehmigungsplanung.

Ausblick:

- Der Antrag auf Baurecht wurde beim EBA eingereicht. Für Anfang 2021 wird das Planrecht erwartet.
- Für die Infrastrukturerweiterung an der Nordseite des Bahnhofs Königs Wusterhausen wird das Planrecht für Anfang 2022 erwartet.
- Die anteilige Förderung der Bauleistungen durch den Bund im Rahmen der Soforthilfen für den Strukturwandel in der Lausitz werden angestrebt.

Siemensbahn



Projektstatus: Vorplanung

- ✓ Der Finanzierungsvertrag für vorgezogene Planungsleistungen ist abgeschlossen.
- ✓ Erste Teilleistungen für die Vorplanung sind beauftragt.

Ausblick:

- Der Finanzierungsvertrag für die Vorplanung, Entwurfsplanung und Genehmigungsplanung wird erstellt und Anfang 2020 abgestimmt.
- Im Rahmen einer Machbarkeitsuntersuchung wird die grundsätzliche Möglichkeit einer Streckenverlängerung über den Bahnhof Gartenfeld hinaus geprüft.



Finanzierung

Die Realisierung der i2030-Maßnahmen ist kostenintensiv und kann nicht allein von den Ländern gestemmt werden.

Eine anteilige finanzielle Unterstützung durch die EU für Planungsleistungen steht in Aussicht. Für die Förderung der Baufinanzierung wird allerdings der Bund als Eigentümer des Schienennetzes gebraucht. Hier ist die Politik gefragt, weiter dafür zu werben, dass die Hauptstadtregion den Infrastrukturausbau dringend benötigt.

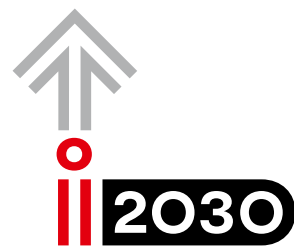
- ✓ Für die Grundlagenermittlung stellen die Länder Berlin und Brandenburg bereits jetzt 8 Mio. Euro für umfangreiche Plan- und Prüfprozesse in den einzelnen Korridoren bereit.
- ✓ Die Länder werden auch für die weiteren Planungsphasen 2-4 die notwendigen Finanzmittel für die erforderlichen Planungen bereitstellen.
- ✓ Für einzelne Korridore sollen unterstützend EU-Mittel akquiriert werden. Die Antragsunterlagen sind in Erarbeitung.
- ✓ Geeignete i2030-Projekte werden für Bundesmittel aus verschiedenen Fördertöpfen empfohlen.

Ausblick:

- Für die spätere Baufinanzierung werden erste Gespräche mit Bund und EU geführt.

Unterzeichnung der Planungsvereinbarung zur Reaktivierung der Heidekrautbahn-Stammstrecke am 10. Jan. 2019

Senatorin Regine Günther, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz des Landes Berlin; Ministerin a.D. Kathrin Schneider, Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg; Geschäftsführer Detlef Bröcker, Niederbarnimer Eisenbahn AG; Geschäftsführerin Susanne Henckel, VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (v.l.n.r.)



Finanzierungsvereinbarung zur schnellen Reaktivierung der Siemensbahn am 28. Juni 2019

Enak Ferlemann, Beauftragter der Bundesregierung für den Schienenverkehr; Michael Müller, Regierender Bürgermeister von Berlin; Ronald Pofalla, Vorstand Infrastruktur der DB AG; Ministerin a.D. Kathrin Schneider, Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (v.l.n.r.)

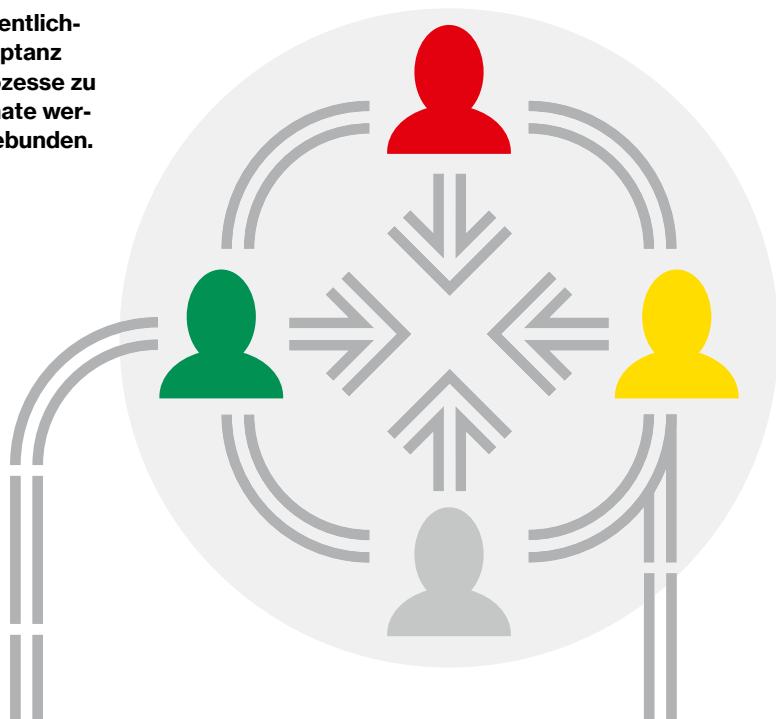


Transparenz und Dialog stehen im Mittelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit für die i2030-Projekte. Ziel ist es, die Akzeptanz der Projekte zu erhöhen und so die Genehmigungsprozesse zu beschleunigen. Durch verschiedene Informationsformate werden alle Betroffenen und beteiligten Akteure mit eingebunden.

- ✓ Korridorgespräche mit Vertretern des Landkreises, Bezirken und Kommunen in Teltow, Velten, Blankenfelde und Falkensee
- ✓ Pressekonferenzen zu Finanzierungsvereinbarungen bei Heidekrautbahn und Siemensbahn
- ✓ Ausbau der Projekthomepage www.i2030.de

Ausblick:

- Anfang 2020 erscheint die Metropolbroschüre als detaillierte Übersicht zum i2030-Vorhaben.
- Es sind weitere Korridorgespräche und Fachgespräche in den Teilprojekten und einzelnen S-Bahn-Ästen in Vorbereitung.
- Mit einem Infostand wird i2030 auf Landesfesten und Veranstaltungen wie beispielsweise der Innotrans präsent sein.
- i2030 wird ein Schwerpunkt bei der Ausstellung „100 Jahre (Groß-)Berlin“ sein.



Korridorgespräch in Falkensee



Korridorgespräch in Teltow



IMPRESSUM

Herausgeber: VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
Hardenbergplatz 2 / 10623 Berlin
Telefon (030) 25 41 41 41

In Kooperation mit den Ländern Berlin und Brandenburg und der DB Netze AG

V.i.S.d.P.: Geschäftsführerin Susanne Henckel
Bildnachweis: VBB, Deutsche Bahn und Christian Bedeschinski
Redaktionsschluss: 13.12.2019